

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/38/19

Erschienen am 8. August 1960

Signatur ZS/
372 46

Umsatzentwicklung
ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher
Ein- und Verkaufsvereinigungen
im Juni und im 1. Halbjahr 1960

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Entwicklung der Umsatzwerte ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher
Ein- und Verkaufsvereinigungen¹⁾ im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Juni und 1. Halbjahr 1960

Monatsdurchschnitt 1954 = 100

Geschäftszweig	1959		1960		Veränderung in vH		
	Mai	Juni	Mai	Juni	Juni 60 gegen Mai 60	Juni 60 gegen Juni 59	6 Mon. 60 gegen 6 Mon. 59
Lebensmittel	161	178	196	209	+ 7	+ 18	+ 16
Tabakwaren	128	136	151	150	- 1	+ 10	+ 10
Textilwaren	122	142	162	162	0	+ 14	+ 19
Schuhe	171	121	218	113	- 48	- 7	+ 24
Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik	169	171	205	189	- 8	+ 11	+ 11
Drogeriewaren	199	209	227	233	+ 2	+ 11	+ 10
Bäckereibedarf	139	153	151	162	+ 7	+ 5	+ 7
Fleischereibedarf und Häuteverwertung	154	163	171	162	- 5	0	+ 9
Landwirtschaftliche Erzeug- nisse und Bedarfsartikel aller Art	157	119	171	122	- 29	+ 3	+ 10

- 1) Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei dem einzelwirtschaftlichen Großhandel werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/28 (Schnellbericht) und V/37 (Meßziffernbericht) veröffentlicht.

Im Monat Juni lassen die Umsatzwerte der gewerblichen und landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen nach ihrer kräftigen Belebung im Mai wieder eine ruhigere Entwicklung erkennen. Mit Ausnahme der Einkaufsvereinigungen des Schuhwaren-Einzelhandels und der Einkaufsgenossenschaften des Fleischerhandwerks wurde zwar von den an der Berichterstattung teilnehmenden Geschäftszweigen das Umsatzniveau des Monats Juni 1959 überschritten; das Ausmaß der Wachstumsrate war allerdings nicht so ausgeprägt wie im vergangenen Monat. Die Verkäufe des Monats Mai 1960 konnten nur von 3 Branchen überschritten werden. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Zahl der Verkaufstage im Berichtmonat um je 7 vH niedriger war als im entsprechenden Vormonat bzw. Vorjahresmonat. Eine Gegenüberstellung der Umsätze der ersten Jahreshälfte 1960 und der Umsätze der gleichen Zeit des Vorjahres ergibt einen höheren Umsatzstand als vor Jahresfrist. Die Steigerungen der Umsatzwerte der einzelnen Geschäftszweige bewegen sich zwischen 7 und 24 vH.

Die stärkste Zunahme verzeichneten die Einkaufsgenossenschaften des Lebensmittel-einzelhandels, die im Berichtsmonat um 18 vH mehr verkaufen konnten als im Monat Juni 1959. Die Textileinkaufsverbände meldeten Mehrverkäufe in Höhe von 14 vH. Es folgen die Einkaufsgenossenschaften des Tabakwaren-Facheinzelhandels, die Einkaufsgenossenschaften des Einzelhandels mit Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik und die Einkaufsgenossenschaften der Drogisten, die im Juni 1960 die entsprechende Vorjahrshöhe ihrer Umsatzwerte um etwa ein Zehntel überschritten. Bei den Einkaufsgenossenschaften des Bäckerhandwerks und den landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen belief sich die Umsatzsteigerung auf 5 bzw. 3 vH. Von den Einkaufsgenossenschaften des Fleischerhandwerks konnte - bei gefallen Preisen für Häute und Felle - ebensoviel verkauft werden wie vor Jahresfrist, während die Einkaufsvereinigungen des Schuhwaren-Einzelhandels einen Umsatzrückgang in Höhe von 7 vH zu verzeichnen hatten.